

AB

13

H12

80
107

P. f. 110

Theologie
E. VI. 428



7

Blümlin der Liebe/

Welche junge Christen in ir hertz
pflanzen: vnd damit iren Glauben/
Friede vnd freude stercken
sollen.

Zusampt einem neuen Liede/
von der krafft der frölichen Auferstehung
vnd Himmelfart Jesu Christi/
mit drehen andern/vor
ausgangen.

Einer jungen Braut von
Frankfurt alles zu ch-
ren geschrieben.

Durch
M. Stephanum Prætorium.

Salvator

Christi

in die Welt gekommen

ist, um uns zu erlösen

von aller Sünde

und

zu uns zu kommen

und uns zu erlösen

von aller Sünde

und zu uns zu kommen

und

in die Welt gekommen

ist, um uns zu erlösen

von aller Sünde

M. Stephanus

Meinen freundli-
chen grus / welcher steht im
wahren erkentnis des heils / vnd
aller glückseligen
wolsart.

Die klare / Gottseli-
ge vnd viel tugentsa-
me liebe Jungfrau
Dorothea / Man
pflegt zu fragen / wel-
cher schmuck am Christen Men-
schen der schöneste sey? Hierauff ge-
be ich diese antwort / vnd spreche:
Der schmuck Jesu Christi / an ons
gewandt: vnd die weisheit des hei-
ligen Euangelij. Denn so schreibt
S. Petrus an alle Christliche Ma-
tronen vnd Jungfrauen: Ewer
schmuck sol nicht sein außwendig /
A ij mit

mit har flechten/ vnd Gold umb-
hengen/oder Kleider anlezen / son-
dern inwendig / am newen Men-
schen/ vnd im Herzen / Welchs doch
gleichwol auch seine masse haben
mus/nach gelegenheit der zeit/ vnd
erforderung eines jeden standes.
Vom schmucke Jesu Christi/ singt
David im 45. Psalm also: Filia
regum in splendore & magnificen-
tia tua. Der Könige Töchter gehen
einher / O Gott/ in deinem glanze
vnd herrligkeit. Von der Weisheit
aber des heiligen Euangelii/sprichet
Salomo im Buch der Weisheit
am 7. Capitel: Ich halte weisheit
thewrer denn Königreiche vnd
Fürstenthümme / vnd gleiche jr kei-
nen Edelgestein. Alles Gold ist ge-
gen sie wie geringer sand/vnd Sil-
ber ist wie kot gegen sie zu rechnen.
Ich

Ich habe sie lieber denn gesunden
vnd schönen Leib/ vnd habe sie mir
zum liecht erwchlet. Ich habe ire
schöne lieb gewonnen / vnd bin be-
dacht / sie mir zur Braut zu nemē.
Ach Herr Gott / welch ein edles /
vernünfftiges / Gotseliges vnd fro-
mes Hertz: wenn man dagegen die
ieztige Welt ansihet. Nonius, ein rei-
cher Bürger aus Rom / hat einen
Edelstein / *Opalus* genant / durch ei-
ne grosse summa / nemlich / durch
zehen tausent Kronen an sich ge-
bracht. Ein ander / *Carbunculum*,
durch zwenzig tausent. Da doch
Adamas ist rerum terrenarum preciosissi-
mum Polycrates hat einen Sardo-
nich gehabt / in Gold verfasst / wel-
chen er so hoch vñ thewer geachtet /
als sein halbes Königreich. Aber
Keyser Augustus hat diesen stein
A iij geno

genommen/ vnd *Templum Concordie* zu
Rom damit gezieret. Nun sprichet
Salomo / das im ein Euangeli-
scher Spruch von den wolthaten
Jesu Christi tausent mal köstlicher
vnd lieber sey / als alle Edelgesteine
auff Erden: vnd alles gold dazus
wenns gleich ein gülden Berg
were / aus lauterm golde gemacht /
mit gülden Zeunen / beuinen / öpf-
feln / Weinreben vnd Trauben ge-
zieret / Wie den Pompeius magnus
einen solchen gülden Berg aus
Asia gewonnen / vnd mit sich gen
Rom gebracht hat. Denn wo der
schmuck Jesu Christi ist / da ist die
cufferste schönheit / an welcher Gott
selber vnd alle Engel im Himmel ire
lust schawen. Wo aber die weishete
des Euangeltij ist / da ist eitel freude
vnd wonne. Denn solt man sich def-
sen

sen nicht frewen / wissen / das wie
schon selig sein? das ist / gereinigt
von allen Sünden / dazu erfreyet
vom zorn Gottes / vnd dem ewigen
Tode? Item / das wir durch wun-
derbare vereinigung des Glaubens
mitten in Christo sein / vnd Chri-
stus widerumb in vns ist / wie der
glantz in einem Zaspide / vnd das
wir nun gezieret sein mit newer
ewiger Gerechtigkeit / mit newer
ewiger Kindschafft / mit dem heil-
gen Geist / mit allem segen Gottes /
vnd mit dem ewigen leben?

Wir sind nun / nach dem wir
glauben vnd getaufft sind / gar ein
newes Volck / vnd haben newe na-
men. Wir heissen nun *populus iustus,*
populus sanctus, populus venerandus, po-
pulus charus, oder / wie im Esaya steht:
Voluptas mea in ea: & populus adscri-

A iiii

ptus

ptus in caelo. Denn weil wir in Christo
Jesu sind / so sind wir alles was
Christus ist / vnd Gott Vater hat
alle seine *καταχυσματα* ober vns aus
gezossen / Nicht zwar die *bellaria*
Aristophanis: sondern die *delicias caeli*
Alles was lieblich vnd süsse im Hi-
mel ist / das hat Gott ober vns aus-
geschüttet / ja / vns damit erfüllet /
vnd hat vns in Christo vnter die
Engel gesetzt / das wir nun vnser
wesen vnter inen haben / vnd vns
mit inen freuen sollen. Solchs wis-
sen vnd glauben / ist das nicht ein
licht des lebens? Vnd solt einer
hierüber nicht mutig vnd frölich
werden / wenns gleich alle tage ober
in wetterte / vnd er dazu allen Lüg-
nern / allen Dieben / allen Reubern /
vnd allem vnglück vnterworffen
were? Daher spricht Salomo
weiter /

weiter / Weisheit ist ein glantz des
ewigen liechts / vnd ein stral der
krafft Gottes. Sie ist herrlich
Adels / denn jr vrsprung vnd wesen
ist bey Gott. Sie bleibet was sie ist /
vnd vernewet doch alles. Sie ma-
chet Propheten vnd Gottes Freun-
de. Denn Gott liebet niemand / er
bleibe denn bey der Weisheit. Ich
Salomo war imer frölich / in al-
lem / Denn die weisheit gieng mir
mit irem glantz für / vnd zeigete
mir das herz Gottes.

Es kömpt aber niemand zum
Schmuck Jesu Christi / es sey denn
sache / das er Christum anzihe
durch einen waren Glauben / vnd
durch die Tauffe. Wer an Chri-
stum gleubt / das er Gottes Son /
vnd sein Heiland sey / vnd dazu ge-
taufft ist / der hat Christum ange-
zogen /

U v

zogen /

8
soen mit seiner ganzen schönheit/
wie S. Paulus zum Galatern be-
zeuget am 3. Capitel. Er ist eben so
schön vnd reich als Christus ist / sei-
ne schönheit vñ reichthumb ist nicht
zuerwelen. Er ist schöner als Ti-
thonus / reicher als Midas / gewal-
tiger als Pelops / vnd süßer als
Adrastus / Wenn er gleich sonst
von natur der aller misstaltigste
vnd ermesie Mensch were. Wer
aber nicht glaubt noch getaufft ist /
der ist für Gott heßlich vnd arm /
wenn er gleich der aller schönste vnd
reicheste auff Erden were.

Niemand aber kömpt zum liecht
des Euangellij / oder zum erkentnis
des heils / ohne Gottes wort / in den
heiligen Propheten / Euangelisten
vnd Aposteln gegründet / Welches
wort vns hiez zu fürnemlich gegeben
ist /

ist / Das es uns den glantz vnser
schönheit / vnd den schatz vnser
reichthums offenbare.

Darumb rhate ich allen schö-
nen / welche Christus schön gemacht
hat durch sein Blut: vnd auch allen
reichen / welche Christus reich ge-
macht hat durch sein leben / das sie
sich in Gottes Wort mit gawzem
fleis vnd ernst vben / vnd sich mit
keinem entschuldigen / bis so lange
inen ire schönheit vnd reichthumb
rechte kund werde / vnd sie aus sol-
chem liechte Himlische freude er-
langen. Denn man sagt sonstien von
schönen Leuten: *ὡς ἰδοὶ κάλλος, ἔταρ
ἔχοντων σώφρανα: Quàm iucunda pulchritu-
do, cum habet mentem sapientem.* In-
sonderheit aber wil ich zu diesem
fleis Christliche Jungfrauen er-
maner haben. Zunge Hertzlein sol-
len

wort

len der Welt abgestorben/ vnd Pa-
radise sein/ das ist/ Fürsten garten/
gezieret mit aller hand Himilischen
Viole vnd Rosen. Sie sollen fol-
gen dem Exempel der schönen Pul-
cheria, Keyser Theodosij Schwe-
ster / welcher Nicephorus lib. 14. cap.
3. eine solche Historien setze: Der
junge Keyser Theodosius hat von
grosser liebe vnd andacht zu Gottes
wort das newe Testament selber
mit gülden Buchstaben auff ein
reines Pergament buch ausge-
schrieben/ vnd es mit seiner Schwe-
ster Pulcheria teglich gelesen. Er ist
auch zur Mitternacht/ wenn alles
Hoffgesinde in völlerem vnd wollü-
sten geschlafen/ auffgestanden/ vnd
hat mit seinen Schwestern dem
Herrn Christo zu ehren Hymnos
gesungen. Des tags aber nichts an-
ders

ders gethan/ den eitel wort des heil-
ligen Geistes gesprochen. *Pulcheria*
aber/ *que ardentis amore diuinum numer*
coluit, hat zu Constantinopel einen
gülden Tisch in die Heubtkirche
verehret/ auff das darauff die Bi-
bel vñ das Sacrament ligen möch-
te/ welches Sacrament sie in vnans-
sprechlicher ehre vnd werden gehal-
ten hat. Wolte es Gott/ das solcher
heiliger ether bey vns auch sein
möchte. Aber *Hesiodus* klagt/ das
Pietas vnd *Iustitia* in weissen kleidern
gen Himmel gefaren sein/ Vnd das sie
so bald nicht werden wider komen/
sondern ein grosser wust aller Gott-
losigkeit/ vngerechtigkeit/ hoffart/
erohes/ verachtung/ fressens/ sauf-
fens vnd vnzucht werde in der Welt
bis an den jüngsten tag domi-
ren.

Hic

Hie möchte mir aber einer ant-
worten/ vnd sprechen/ Ich bin keine
Jungfraw/ sondern ein Jüngling/
vnd zwar ein Weltkind dazu/ Was
habe ich denn mit Gottes wort vnd
der weisheit des Euangeli zu schaf-
fen/ oder sol ich ein Pfaff werden?
Antwort/ Bistu ein Weltkind? Ich
meinet du werest Gottes kind / zur
erkenntnis deines heils/ vnd zu aller
danckbarkeit beruffen? Bistu denn
gar nicht mehr als ein weltkind? vñ
ist dis so ein köstlicher rhum? Hastu
aber nicht gelesen/ mein lieber *Alci-
biades*, was von der Welt vnd iren
Kindern geschrieben steht? Joh. 14.
Die Welt kan den heiligen Geist
nicht empfangen.

Joh. 17. Ich bitte nicht für die
Welt/ sondern für die du mir gege-
ben hast. 1. Joau. 4. Gott ist in dem
Helli-

Heiligen / der Teuffel aber in der
Welt.

1. Joh 5. Die Welt ligt im ar-
gen / das ist / im Teuffel / wie in ei-
nem grossen Blockberge / vnd ni-
met von im alle seine art / natur vñ
bosheit. Höre hie zu / mein zartes
Weltkind / was du für eine schöne
Locke seist / vnd was der Son Got-
tes von dir redet / Er spricht / er wil
nu vnd nimmermehr für dich ein Ge-
bet thun / vnd du solt die herrligkeit
Gottes nicht beerben noch beschaw-
en. Aber ich hoffe / es sey dein ernst
nicht / wenn du so redest / sondern du
seist im grunde ein viel besser Chri-
ste / als viele der andern / welche sich
für Studenten vnd Propheten
ausgeben / vnd das ziel Euangeli-
scher weisheit nicht erreichen / Ver-
nem

nen immer / komen aber nimmer
zu ende.

Von den Liebhabern des worts
aber vnd der warheit / stehen solche
Sprüche / Ioan. am 14. Wer mich
liebet / der wird mein Wort halten /
vnd mein Vater wird in lieben / vñ
wir werden zu im komen / vnd wo-
nung bey im machen. Item / Was
ein solcher bitten wird / das wil ich
thun. Joh. 17. Ich habe deinen na-
men offenbaret denē / die du mir vor
der Welt gegeben hast. Sie waren
dein / vnd du hast sie mir gegeben /
vnd sie haben dein Wort behalten.
Die wort die du mir gegeben hast /
hab ich inen gegeben / vnd sie habens
angenomen / Darumb bete ich für
sie / vnd nicht für die Welt. Alles
was dein ist / das ist mein / vnd ich
habe inen gegeben die herrligkeit /
die

die du mir gegeben hast. Ich in ihnen/
vnd du in mir / auff das sie volko-
men sein in eins / vnd die Welt er-
kenne / das du sie liebest / gleich wie
du mich liebest.

Weil denn aber unsere Megd-
lein alhie zu Soltwedel / durch
Gottes gnade aus irer Morgen-
röte dis wissen / das sie schon selig
sein in Christo / vnd nun nicht mehr
auff's vngewisse lauffen / Als haben
sie mich gebeten / etliche blosse sprü-
che von den stücken ires heils aus
der Schrift ordentlich zusammen zu
bringen / ir liecht vnd Glauben da-
mit zu verbessern. Welchs ich denn
so gutwillig auff mich genommen ha-
be. Denn ich für mein person ja
gerne einer von den guten Bewmen
sein wolte / welche von den Spöt-
tern dieser Welt abgesondert / an

B

den

den Wasserbecken Gottes gepflan-
zet / stehen / vnd alle Monden newe
früchte bringen. Das *verbum abbrevi-
atum* ligt mir im Herzen / durch
welchs das lange lügen geschweiz
sol einmal zerstöret / vnd die gerech-
tigkeit Jesu Christi / als ein fließen-
des Wasser / behend vber alle Welt
schwimmen. Wolt es Gott / das
wir armen Leute der Kirchen eitel
stecht vnd leben sein möchten. / *Ja /
fontes iusticie, in gloria seu profectu Eca-
clesie superbientes.*

Dis Tractetlin aber / wil ich / er-
bare / vnd viel tugentreiche liebe
Dorothea Lizmans / vnter ewren
namen ausgehen lassen / Darumb /
auff das es sey eine anzeigung der
liebe / so wir vnd unsere Freunds-
schafft zu euch vnd ewer Freunds-
schafft tragen. Vnd das es sey ein
anfang

anfang vnser ehre gegen euch: Auch
zugleich ein Deutsch Epithalamion,
mit welchem wir gerne wolten alle
ewre liebe Hochzeit Gest etwas be-
lüstigen. Insonderheit aber / das
wir das liechelin Euangelischer
weisheit / welchs schon in euch ist /
durch helle klare Sprüche möchten
vermehrten / Welche gabe / vnser
erachtens / die aller fürnehmste ist.
Ihr wisset / das jr schon bekert / glau-
big / getaufft vnd selig seid / Da
bleibet bey / vnd last euch dis ziel
nicht verrücken / noch euch durch
Philosophische gedanken wider-
umb berauben. Lutherus sagt / er
habe in seiner jugend vergeblich ge-
studirt. Wenns jm aber jemand ge-
sagt hette / das er schon selig were /
wolt er alle Königreiche darumb
gegeben haben. Gott verleihe euch

B ij vnd

vnd meinem lieben Bruder Petro
Prætorio viel glücks / vnd lasse ewre
Heirat wol gelingen / zu ehr / lob
vnd preis seines heiligen namens.
Soltwedel. Anno 1590. 3. Maij.

M. Stephanus Prætorius.

Warumb



Warumb heist Gottes Eon Iesu. 62

Der hat mich armen Sün-
der selig gemacht / durch das Opffer
seines tods / vnd durch seine fröliche auffris-
chung: Weil ich an in glaube / vnd auff seinen
namen geraufft bin / Nach diesen lieblichen
Worten vnd Rosen S. Pauli: Ephes 2. Aus
gnaden seid jr selig worden / durch den Glau-
ben / vnd dasselbige nicht aus euch / Gottes
gabe ist es / nicht aus den werken / auff das
sich niemand rühme. Item / Tito 3. Gott
hat vns selig gemacht / nicht um der werck
willen der Gerechtigkeit / die wir gethan hat-
ten / sondern nach seiner Barmhertigkeit /
durch das Bad der Wiedergeburt / vnd er-
newerung des heiligen Geistes / welchen er
ausgegossen hat vber vns reichlich / durch
Iesum Christ unsern Heiland / auff das wir
durch desselbigen gnade gerecht vnd leben
sain des ewigen lebens. Das ist gewislich
war.

2.
Was heist selig
machen?

Es heist von Sünd/zorn/fluch/
Teuffel vnd Tod erfreyen: vnd neue
Gerechtigkeit/Gnade/Geist/Segen/ Tod vñ
Leben schencken: auff das wir für Gott neue
herrliche Creaturen sein / vnd dazu ein fried-
lich vnd freudenreichs leben/ in aller danck-
barkeit füren mögen. Denn das Wort sel-
ligkeit begreiffe alles in genere in sich/ was
vns Christus in specie erworben vnd ge-
schenckt hat.

3.
Was hastu aus dem Tode
Jesu Christi?

Kristlich habe ich die reinigung/
oder die vergebung aller meiner Sün-
de/ Wie er selber bekennet vnd spricht/ Mat-
thai am 26. Capitel: Mein Blut ist für
euch vergossen/ zur vergebung ewer Sünde.
Vnd S. Joannes: Das Blut Jesu Chri-
sti macht vns rein von allen Sünden. Denn
als bald ein glaubiges Kindelin getaufft ist /
im

im heiligen wasser/ ist es rein von allen sünden: vnd es werden im keine mehr von Gott zugerechnet. Es ist für Gott so rein vnd schön/ als ein reine schöne Christalle.

Zum Andern habe ich die errettung vom zorn Gottes/ Wie Gott spricht / Esaiam am 54. Ich habe geschworen/das ich nicht vber dich zürnen/nach dich schelten wil. Item S. Paulus zum Römern am 5. Durch Christum werden wir für dem zorn Gottes bewaret/ nach dem wir durch sein Blut erlöset sind. Denn wo keine Sünde ist / da ist auch kein zorn: es zittern vnd beben gleich Himmel vnd Erde/ vnd falle alles vber einen hauffen/was nicht stehen wil.

Zum Dritten / bin ich auch erfreyet von allen flüchen des Gesetzes/ das sie mich nicht treffen/noch mir schaden müssen. Denn/bin ich frey von Sünd vnd zorn / So bin ich auch frey von den flüchen/also/ das ich mich derselbigen hinfort eben so wenig annemen sol/als wenn sie nicht geschrieben weren. Hier gehören diese theure Sprüche / ja rechter Zucker bist in der Seelen / Zum Römern am 8. So ist nu nichts vertänlich an denen/ die in Christo Jesu sind. Item/ Wer wil die
B iij auser

· Auserwelden Gottes beschuldigen? Gott ist
hie/der da gerecht machet. Wer wil sie ver-
dammen? Christus ist hie / der gestorben ist/
Ja viel mehr / der auch aufferwecket ist/
welcher ist zur rechten Gottes / vnd vertritt
vns. Jun Galatern am 3. Christus hat
vns erlöset von dem fluch des Gesetzes / da es
ward ein fluch für vns.

· Zum Vierden bin ich genomen aus der
gewalt vnd Tyranney des Teuffels/ das es
meine Seele nicht mehr betrüben noch schre-
cken kan: oder aber mich sonst nichts mehr
beleidigen mus. Denn bin ich frey von allen
Sünden/wie kan er mich betrüben? Bin ich
aber frey vom zorn vnd fluch / wie kan er
mich schrecken? Woferne nur anders der
Geist des Glaubens Jesu Christi in mir ist.
Dis bezeugt S. Joannes in seiner ersten
am 4. Capitel/da er also schreibt: Kindelin/
ir seid aus Gott / vnd habt den Teuffel vber-
wunden. Denn der in euch ist / der ist grösser/
denn der in der Welt/ oder in allen Gottlo-
sen ist. Item/ am 5. Capitel: Weil ir aus
Gott geborn seid/so wird euch der Arge nicht
antasten. Thut ers aber: so weh im / Denn
er thut dem Augapffel Gottes. Gott aber
ist

ist getrew / der wil vnser armes Gewissen/
leib vnd leben / ehr vnd gut in keiner not ste-
cken lassen.

Endlich habe ich auch aus dem Tode
Jesu Christi die erlösung vom ewigen Tode /
Wie S. Paulus des Todes vnd der
Hellen gar weidlich spottet / 1 Cor. 15.
Tod wo ist d. in Stachel? Nelle / wo ist dein
Sieg? Gott aber sey danck / der vns den sieg
gegeben hat / durch vnsern Herrn Jesum
Christum. Denn wo keine Sünde ist / da kan
auch kein Tod sein: sondern da mus der Tod
eitel gewin vnd ruge sein.

4.

Was hastu liebes Kind / aus der
Aufferstehung vnd Himelfahrt
Christi?

A Des Erste / Christum selbs.
Denn eben darumb ist er aufferstan-
den vnd gen Himmel gefaren / in die höchste
herrligkeit Gottes / auff das er auch in mir
seine wohnung hette / vnd mich mit seiner
herrligkeit erfüllete / Wie S. Paulus zum
Ephesern am 4. schreibet: Christus ist auff-
gefaren vber alle Himmel / auff das er alles er-
fülle.

füllet. Der ware Himmel Christi sind wir. Die
Himmelhan Christi aber ist die einnehmung vnd
erfüllung/ mit welcher er vns eingenomen
vnd erfüllet hat. Von des wegen werden wir
genennet Christi Tempel/ denn wir sind er-
füllet mit Christo / vnd leuchten von seiner
herrligkeit / als edle Saphiren/ ja als helle
klare Sonnen/ wie man an jenem tage wol
ersehen wird.

Fürs ander hab ich die neue Gerechtig-
keit Jesu Christi. Denn/ habe ich den gan-
zen Christum in mir: solt ich auch seine Ge-
rechtigkeit in mir nicht haben? Alles was er
je guth gethan hat/ das wird mir zugerechnet.
Vnd alles was guth an jm ist / das ist mein/
vnd ist in mir/ Wie er spricht/ Esaiæ am 47.
Ich habe meine Gerechtigkeith nahe
bracht/ sie ist nicht ferne. Vnd am 54. Du
solst durch meine Gerechtigkeith bereitet wer-
den. Denn deine gerechtigkeit hastu von mir.
Dis ist die fürtreffliche vnd vberschwengliche
schöne angeneme Gerechtigkeith/ welche Da-
niel nennet eine ewige Gerechtigkeith / Dar-
umb / das sie von den lieben auserwählten
pflanzlein Jesu Christi nimer sol entwand
werden / sondern jr einiger trost wider alle
Sünde

Sünde sein vnd bleiben. Daher heissen wir
Iusticia Dei Gottes Gerechtigkeit. Denn
vnsere Gerechtigkeit/mit welcher wir gezieret
sind/ist Göttlich/ vnd Gott sehr wolgefellig.

Fürs Dritte/habe ich die Kindschafft vnd
gnade Gottes laut dieses Spruchs/Gal. 3.
Ihr seid alle Gottes Kinder durch den Glaus
ben an Christum Jesum. Denn bin ich in
Christo dem aller liebsten Gottes Kinde/
vnder in mir / wie solt ich selber auch nicht
Gottes liebes Kind sein? Ich bin Ephraim
der thewre Son vnd das trawte Kind. Item/
Rom. 5. Weil wir mit Gott versöhnet sind/
durch den Tod seines Sons / da wir noch
Feinde waren / So werden wir je viel mehr
durch sein leben für dem zorn bewaret / weil
wir versöhnet sind. Die liebe Gottes ist ausge
gossen in vnser Herz. Darumb rühmen wir
vns Gottes/als vnser lieben Vaters durch
vnsern Herrn Jesum Christum / durch wel
chen wir nu die versöhnung empfangen haben.

Vnd diese Gnade Gottes vber vns ist
eben so wol ewig wehrend/als die Gerechtig
keit Christi ewig wehrend ist/Wie er spricht/
Jeremias am 32. Ich wil einen ewigen
bund mit jnen machen. Item Esaias am

54. Es sollen wol berge weichen / vnd Hügel hin fallen / Aber meine Gnade sol nicht von dir weichen vnd der Bund meines frieds sol nicht hin fallen / spricht der Herr dein Erbarmet.

Zum Vierden / hab ich den heiligen Geist / auff das er mir ein Himlisch pfand sey / meiner neuen seligen erbchafft / vnd mich der empfangenen ewigen Gerechtigkeit vnd Kindschafft versichere. Den also schreibe S. Paulus zum Galatern am 4. Capitel: Weil jr denn Kinder seid / so hat Gott gesand den Geist seines Sons in ewre herten / der schreyet / Abba lieber Vater. Ja / auff das er in mir auffrichte / stercke / erhalte vnd vermehre das ganze Reich Christi / nemlich / das Reich des friedes vnd der freuden: aller guten gedanken / wort vnd wercke: auff das ich also nicht mehr vnter dem Geseze / sondern vnter der gnedigen regierung Christi sey. Denn wer den Geist Jesu Christi hat / der ist nicht mehr vnter dem Geseze / sondern vnter Christo. Er sälet friede vnd freude / stirbet der Welt / thut rechtlichen wercke: Vnd da er etwas selst / thut er von herten busse / vnd beest.

Zum

Zum Fünfften / bin ich auch nun zum se-
gen gesetzt das ich denselbigen in Christo er-
erben sol. Denn weil mein Herr Christus der
Benedictus ist / in welchem alle gläubige
Völker gesegnet werden / Ich aber in ihm
bin, vnd er in mir / So werde ich auch täglich
in ihm gesegnet / Nach dem schönen Spruch
S. Pauli zum Galatern am 2. Christus
ward für vns zum fluch / auff das der seggen
Abraham versprochen / vnter die Heiden keme /
in Christo Jesu. Item / 1. Thess. 5. Gott
hat vns nicht gesetzt zum zorn / sondern die sel-
ligkeit oder den seggen zu besitzen / in Christo
Jesu.

Es ist aber der aller höchste seggen der heil-
lige Geist / von welchem jetzt gesagt / vnd sei-
gaben: darnechst die gnedige erhörung vnd
errettung vom vbel: Endlich die schenckung
aller heilsamen güter: wo von diese liebliche
Sprüche stehen. Esaiam am 30. Du wirst
nicht weinen / Er wird dir gnedig sein / wenn
du ruffest / Er wird dir antworten / so bald er
höret. Vnd der Herr wird euch in trübsal
Brod / vnd in engsten Wasser geben.

Jeremie

Jeremias am 29. Ich weis wol/was ich
für gedanken vber euch habe / sprichet der
Herr / nemlich / gedanken des friedes vnd
nicht des leides / das ich euch gebe das ende/
des jr wartet. Vnd jr werdet hin gehen/
vnd mich bitten so wil ich euch erhören. Jhr
werdet mich suchen vnd finden. Denn so jr
mich von ganzem herken suchen werdet / so
wil ich mich von euch finden lassen.

Jeremias am 31. Sie werden weinend
zu mir komen/so wil ich sie trösten/Denn ich
bin jr Vater. Ich wil jr trawren in freude
verkeren/vnd wil jr hertz vol freude machen/
das jre Seele sein sol/wie ein Wasserreicher
Garte. Vnd sie sollen meiner gaben die
fülle haben.

Jeremias am 32. Ich wil einen ewigen
Bund mit jnen machen / das ich nicht wil
ablassen jnen guts zu thun. Vnd wil jnen
meine furcht ins hertz geben/das sie nicht von
mir weichen. Vnd sol meine lust sein/das ich
jnen guts thun möge.

Jeremias am 33. Das sol mir ein fröli-
cher name/rhym vnd preis sein/vnter allen
Heiden auff Erden / wenn sie hören werden
alle das gute/das ich jnen thu/ Vnd werden
sich

si h verwundern über alle dem friede / den ich
im geben wil.

Zulest habe ich auch aus der stölichen
Aufferstehung meines lieben Herrn vnd
Heilands Jesu Christi / das ewige leben.
Denn weil Christus von den Todten erstan-
den in ein new leben getreten ist / Ich aber in
im bin / So bin ich auch zugleich mit im in
ein neues leben getreten / vnd lebe / ob ich
gleich sterbe. Ich werde auch in kein gericht
komen / Sondern ich werde die herrligkeit
Jesu Christi an mir schawen / vnd mich der-
selbigen erfreuen / mit herrlicher vnd vnaus-
sprechlicher freude / Wie S. Joannes be-
zeuget / in seiner ersten am 5. Capitel. Gott
hat vns schon das ewige leben gegeben / vnd
solch leben ist in seinem Son. Wer den Son
Gottes hat / der hat das leben. Wer den Son
Gottes nicht hat / der hat das leben nicht.
Vnd Christus / Joannis am 3. Wer an
den Son gleubet / der wird nicht gericht.
Wer aber nicht gleubet / der ist schon gericht-
et. Item / Joannis am 17. Vater / Ich
wil / das / wo ich bin / auch die bey mir sein / die
du mir gegeben hast / das sie meine herrlig-
keit sehen / die du mir gegeben hast.

¶ In

Unserm lieben getrewen Heilande Jesu
Christo sey ehr/lob/vnd danck gesagt/ für
diese vnaussprechliche gabe. Er verleihe vns
nur ein gleubiges vnd frölichs hert
dazu/ so haben wir satz
vnd gnug.



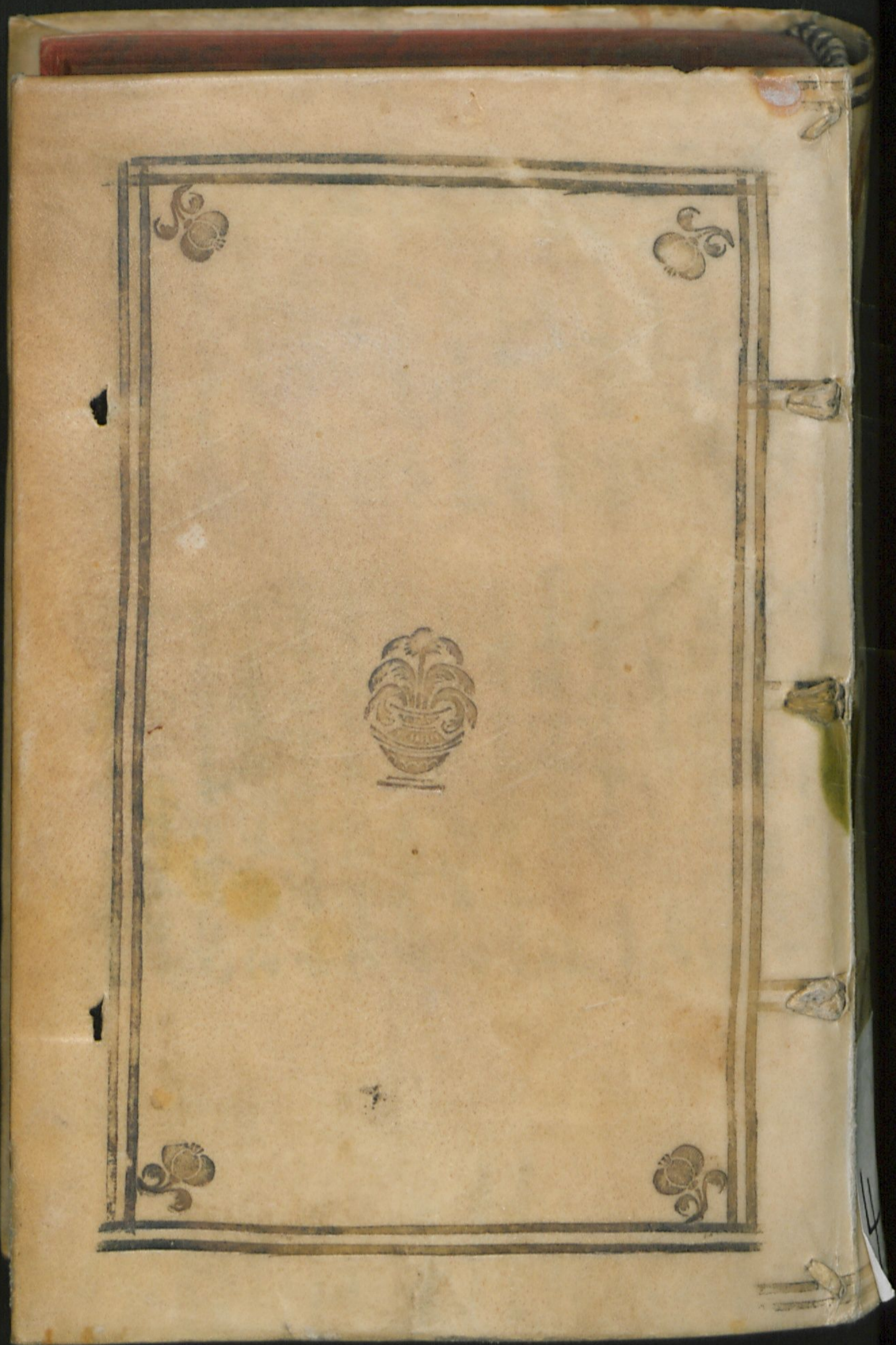
AB 46 13
AB 46 / n, 12

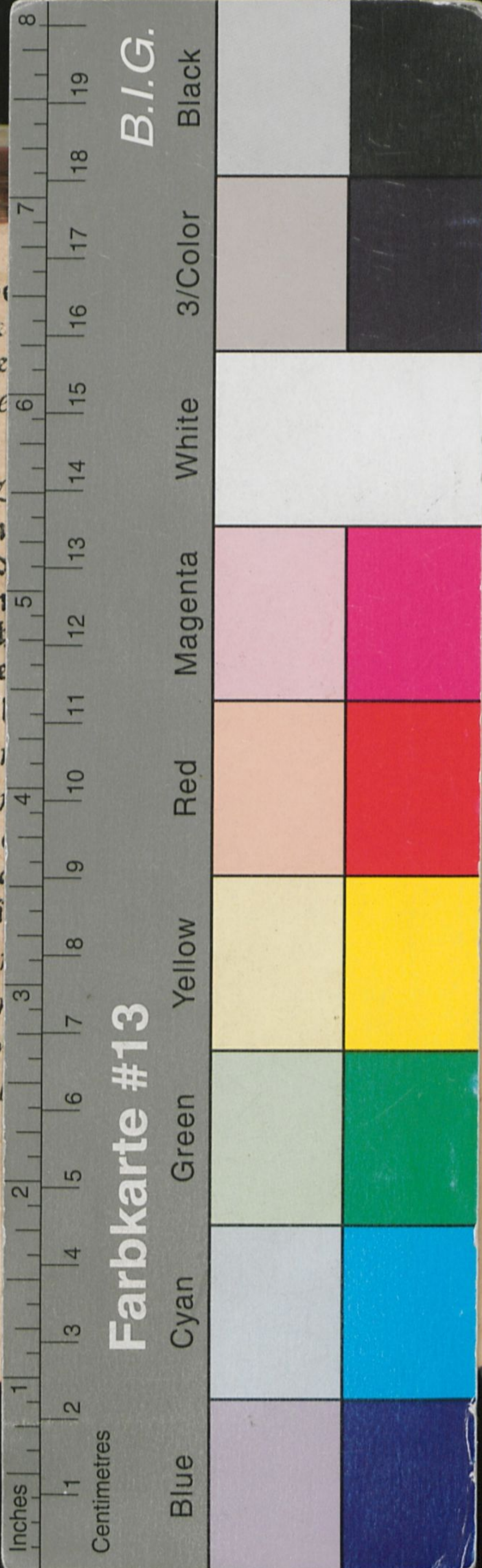
ULB Halle 3
002 683 717



St







Farbkarte #13

B.I.G.

7

Blümlein der Liebe/

Welche junge Christen in jr hertz
pflanzen: vnd damit jren Glauben/
Friede vnd freude stercken
sollen.

Zusampt einem neuen Liede/
von der krafft der frölichen Auferstehung
vnd Himmelfart Jesu Christi/
mit dreyen andern/vor
ausgangen.

Einer jungen Braut von
Frankfurt alles zu ch-
ren geschrieben.

Durch
M. Stephanum Prætorium.

